



## **Der Schiedsrichterbeauftragte im Verein (SBV)**

### **• Vorbemerkung**

Auf dem Meldebogen hat jeder Verein einen Schiedsrichterbeauftragten, in der Praxis wissen viele aber nicht so recht, welche Aufgaben der SBV eigentlich hat. In der Satzung des HFV ist die Notwendigkeit des SBV geregelt (§ 24 b, Spielordnung). Sein Aufgabengebiet ist aber vielfältiger und nicht ganz genau abgegrenzt. Auch befindet er sich häufig in einem eher zwiespältigen Bereich, da seine Position durch die Satzung des Vereins nicht abgesichert ist. Dabei ist aber seine Tätigkeit enorm wichtig, leistet sie doch einen wichtigen Beitrag dafür, das Verständnis zwischen Verein, Zuschauern, Aktiven und Schiedsrichtern zu verbessern. Auch das Verhältnis und die Bindung der Schiedsrichter zum eigenen Verein kann wesentlich verbessert werden, wenn die Vereinsschiedsrichter einen direkten Ansprechpartner haben. Mit diesem kurzen Schreiben möchte der Kreisschiedsrichterausschuss Büdingen den heimischen Vereinen einen Leitfaden an die Hand geben, wie sie möglichst viel Nutzen aus einem engagierten SBV ziehen können.

### **• Aufgaben des Schiedsrichterbeauftragten**

*Der SBV ist Kontaktperson zwischen Verein und der Schiedsrichtervereinigung.*

Durch regelmäßigen Informationsaustausch zwischen dem SBV und der Schiedsrichtervereinigung ist der Verein stets über das Tun der eigenen Schiedsrichter informiert, muss sich nicht fragen, warum eine Strafgebühr vom Konto abgebucht wurde oder plötzlich ein Punktabzug ansteht. Da die SBV aber auch regelmäßig zu den Lehrabenden eingeladen sind, gibt es dadurch immer einen Ansprechpartner im Verein, der stets über die aktuelle Regelkunde informiert ist.

*Der SBV ist Ansprechpartner für die eigenen Vereinsschiedsrichter.*

Er organisiert die Integration in das Vereinsleben, spricht mit Jung-Schiedsrichtern bei Problemen. Die Unparteiischen freuen sich erfahrungsgemäß auch darüber, zu Weihnachtsfeiern eingeladen zu werden oder bei einer Trainingsanzug-Aktion berücksichtigt zu werden. Weiter kümmert sich der SBV darum, dass die eigenen Schiedsrichter am Saisonende ihr Pflichtsoll erreichen. Diese Angaben können jederzeit bei Kreisschiedsrichterobmann Edgar Schäfer per E-Mail ([e.schaefer@schiedsrichter-buedingen.de](mailto:e.schaefer@schiedsrichter-buedingen.de)) abgefragt werden. Viele Vereine nutzen diese Möglichkeit erst am Saisonende – dann ist es meist schon zu spät.

*Der SBV koordiniert die Schiedsrichter-Betreuung bei Heimspielen.*

Er koordiniert die Verpflegung: Ein Schiedsrichter freut sich, wenn er in der Halbzeitpause bereits ein Wasser vorfindet und nicht bei einem hektischen Spiel erst quer durchs Sportheim laufen muss. Grundsatz: Der Schiedsrichter ist Gast, der Heimverein Gastgeber. Weiter koordiniert der SBV einen Platzordnungsdienst und einen

Ansprechpartner für den Spielbericht sowie bei Fragen zum Platzaufbau. Diese Punkte sollten bei jedem Spiel bedacht werden, ganz gleich ob es sich um Spiele der Senioren, Jugend oder Frauen handelt. Natürlich kann der SBV nicht bei jedem Spiel diese Aufgaben selbst wahrnehmen. Deshalb sprechen wir von Koordination: Der SBV soll Trainer und Betreuer aller Mannschaften im Verein auf die Pflichten bzw. das Verhalten gegenüber dem Schiedsrichter hinweisen. Die einzelnen Teambetreuer können dann durchaus selbst diese Betreuungs-Tätigkeiten wahrnehmen.

*Der SBV wirbt auch im eigenen Verein für das Schiedsrichteramt.*

Der SBV weiß durch Schulungen, wer zum Amt des Schiedsrichters geeignet ist. So kann er dabei helfen, Neulinge zu werben, die möglichst lange Spaß an ihrem Hobby haben – weil sie wissen, was auf sie zukommt. Der SBV sollte daher auch Werbeplakate der Schiedsrichtervereinigung aufhängen, auf einzelne Spieler zugehen oder den Kontakt zum Neulingsbetreuer der Schiedsrichtervereinigung vermitteln. Diese Position hat der Kreisschiedsrichterausschuss vor einigen Jahren geschaffen, um einen zentralen Ansprechpartner für Interessierte zu haben – vor, während und nach dem Lehrgang.

#### **• Wer kommt für das Amt des SBV in Frage?**

Es ist nicht notwendig, dass der SBV selbst Schiedsrichter ist. Durchaus ist zu begrüßen, wenn sich Fußballfreunde finden, die einfach Spaß an der Sache haben, aber auch eine ausreichende Objektivität mitbringen, um in kritischen Situationen menschlich zu bleiben. Immer wieder wird uns von Spielorten berichtet, an denen sich Schiedsrichter sehr wohl fühlen, weil sie vor Ort einen kompetenten Ansprechpartner haben, der ihnen ihr Amt erleichtert – egal in welcher Spielklasse. Passive Schiedsrichterkameraden können aber ebenso ein solches Amt begleiten, da ihnen die Überwindung der natürlich bestehenden Distanz leichter fallen dürfte. Das Amt des SBV sollte an den Vereinsvorstand angebunden sein, um somit den schnellen Kommunikationsfluss zu sichern.

#### **• Wirkung des Amtes**

Die Zusammenarbeit zwischen Verein und Schiedsrichtergruppe kann wesentlich verbessert werden. Gegenseitiges Verständnis und der Umgang miteinander werden sich positiv entwickeln. Dem Problem des Schiedsrichtermangels und der Erhaltung kann wesentlich entgegengewirkt werden. Viele Jung-Schiedsrichter, die heute noch nach wenigen Spielen die Pfeife wieder abgeben, werden sich wohl fühlen in ihrem Verein, der ihre Tätigkeit unterstützt. Auch die Qualität der Schiedsrichterleistungen kann positiv verändert werden.

#### **• Umsetzung des Konzepts**

Den Schiedsrichter-Beauftragten der Vereine werden auf [www.schiedsrichter-buedingen.de](http://www.schiedsrichter-buedingen.de) alle Neuigkeiten bereit gestellt, zudem gibt es wichtige Formulare für Vereine in der Rubrik „Service“.